



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Die europäische Innovationsunion

Deutsche Impulse für den
Europäischen Forschungsraum



Die europäische Innovationsunion

Deutsche Impulse für den Europäischen Forschungsraum

Gemeinsame europäische Forschung und Innovation sind die langfristig wirkende Lebensversicherung für einen zukunftsfähigen europäischen Kontinent. Kein Land kann die großen Herausforderungen unserer Zeit alleine lösen. Exzellente Bildung, Forschung und Innovation sind besonders wirkungsvolle Instrumente bei der Bekämpfung der Covid-19-Pandemie. Sie sind Motor für die Entwicklung eines widerstandsfähigen, souveränen und nachhaltigen Europas nach der Krise. Mit einem schlagkräftigen Europäischen Forschungsraum (EFR) gestalten wir Europas Zukunft.



Verantwortung übernehmen für die Zukunft der europäischen Innovationsunion

Für die Ausgestaltung eines dynamischen und innovativen EFR ist und bleibt starkes mitgliedstaatliches Engagement der Schlüssel zum Erfolg. Als größtes Forschungs- und Innovationssystem in der EU hat Deutschland eine besondere Verantwortung dafür, den EFR zu einem stabilen Fundament für ein Europa auszubauen, das solidarischer und widerstandsfähiger gegenüber zukünftigen Krisen ist. Ein starkes Europa braucht ein starkes Deutschland.

Das neue Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ist ein deutliches Bekenntnis Deutschlands zum EFR: Über das eigentliche finanzielle Engagement im EFR hinaus stellt es Mittel bereit, um deutschen Forschenden einen verbesserten Zugang zum EFR zu ermöglichen und die europäische Zusammenarbeit zu vertiefen.

Gemeinsam forschen für ein starkes, krisenfestes und nachhaltiges Europa

Nur wenn Europa gemeinsam forscht, kann sowohl der Wandel zu einer klimaneutralen Wirtschaft und Gesellschaft gelingen als auch Europas Wettbewerbsfähigkeit im digitalen Zeitalter gesichert werden.

Gemeinsam für Europa forschen



Aus Wissen Fortschritt schaffen



Mit seinen unterschiedlichen Aktionsfeldern zielt das Förderprogramm darauf ab, die Vernetzung im EFR durch ein starkes Engagement deutscher Akteure und den Transfer europäischer Forschungsergebnisse in Wirtschaft und Gesellschaft zu befördern, damit der EFR entscheidende Beiträge zu globaler Gesundheitsvorsorge, grünem Wachstum oder digitalem Fortschritt liefern kann.



Mit Forschung und Innovation Europas Zukunft gestalten

Mit gemeinsamer europäischer Forschung wird das Fundament für Europas Zukunft gelegt. Je ausgeprägter Zusammenarbeit und Zusammenhalt im EFR sind, desto größer ist sein Innovationspotential.

Das Erreichen europäischer Ziele, etwa die des **Green Deals**, wird nur durch entschlossenes gemeinsames Handeln der Mitgliedstaaten der EU möglich sein. Es braucht exzellente Forschung und ein Mehr an länderübergreifender Kooperation zu grünen Technologien, um die ehrgeizigen Klimaziele zu erreichen. Die Förderung einer europäischen Initiative für den grünen Wasserstoff, die die europäische Forschungszusammenarbeit zu einem ihrer Grundpfeiler macht, wird Deutschland und Europa dabei helfen, eine Energiewende umzusetzen, die nicht nur den Klimaschutzziele dient, sondern auch wesentlich zu Europas wirtschaftlicher Wettbewerbsfähigkeit beiträgt.

Das Förderprogramm stärkt neben der Vernetzung auch die Strategiefähigkeit im EFR. Denn die Priorisierung von Forschungsfragen braucht europaweiten Konsens, um Wirkung zu erzielen.



Exzellenz verbreiten – Potentiale der Innovationsunion heben

Wir brauchen einen starken Zusammenhalt in Europa. Auch im EFR machen sich Mitgliedstaaten füreinander stark. Deswegen setzt sich das Förderprogramm für eine stärkere Kooperation mit forschungsschwächeren Staaten ein. Mit dem Förderprogramm legt das BMBF einen besonderen Schwerpunkt auf die Unterstützung des Ausbaus ihrer Forschungssysteme z.B. durch den **Kompetenz-aufbau im Wissenschaftsmanagement**. Nur ein EFR für alle wird nachhaltig erfolgreich sein. Dazu gehört auch ein Wissenstransfer, der nahtlos und solidarisch gelingt. So vervielfältigen sich die Potentiale und der Mehrwert des EFR, von dem alle Mitgliedstaaten profitieren.

Aus gemeinsamem Wissen Fortschritt schaffen

Gemeinsam zu forschen und durch Wissenstransfer Mehrwert aus der Forschung für alle europäischen Staaten zu schaffen, schützt die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und den Wohlstand Europas, das Wohlergehen seiner Bürgerinnen und Bürger – und die gemeinsamen europäischen Werte.



Gemeinsam technologische Souveränität ausbauen

Wirtschaftlicher Erfolg und Handlungsfähigkeit Europas müssen für die Zukunft gesichert werden. Zu den Lehren aus der aktuellen Krise gehört das Bemühen um mehr Widerstandsfähigkeit von Wertschöpfungsnetzwerken von Produkten, die in Europa essentiell benötigt werden, beziehungsweise deren Verkauf für Europa von immenser Bedeutung ist. Das Förderprogramm bringt zum Beispiel mit der [EUREKA](#)-Bekanntmachung zur [Erhöhung der Resilienz unserer Wirtschaft](#) diesen Wandel voran.

Europa muss technologisch und digital souveräner werden. Erst die europäische Zusammenarbeit sichert hier nachhaltig Wettbewerbsfähigkeit. In wichtigen Technologiebereichen wie der Künstlichen Intelligenz, der Mikroelektronik, bei Höchstleistungsrechnern, bei Kommunikationssystemen, in der Material- und der Batterieforschung, bei Produktions- und Quantentechnologien und beim Ausbau von Dateninfrastrukturen werden in Zukunft verstärkt europaweit vorhandene Expertise zu mobilisieren und Ressourcen zu bündeln sein – in einem EFR, der Exzellenz und Werte verbindet.

Die Marktmacht neuer Wettbewerber – Unternehmen wie Staaten – birgt die Gefahr, dass Standards gesetzt werden, die nicht europäischen Werten entsprechen. Der Ausbau von Dateninfrastrukturen muss höchsten technischen Standards genügen, aber auch sicher und vertrauenswürdig

sein. Das strebt der EFR an – denn er beruht auf europaweit geteilten Werten, wie den unverrückbaren Menschen- und Bürgerrechten. Das Förderprogramm unterstützt ein technologisch souveränes Europa, indem es die europäische Forschungszusammenarbeit und Vernetzung im Bereich von Schlüsseltechnologien gezielt fördert.



In ganz Europa Transfer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft stärken

Der EFR wird zum Motor für Wandel, wenn Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik aktive Partner bei der Generierung und Verbreitung von Wissen sind. Wenn Strategien europaweit und disziplin- und sektorübergreifend ausgerichtet werden, kann der EFR dynamischer und schlagkräftiger als bisher wirken. Dafür braucht der EFR über Ländergrenzen hinweg eine breite Beteiligung aller relevanten Stakeholder inklusive der Bürgerinnen und Bürger.

Die Verankerung des EFR in der Gesellschaft voranzubringen und das Engagement der Forschenden für den EFR zu sichern, sind Ziele des Förderprogramms, die mit einer Kampagne zum EFR ebenso wie mit dem [Ralf-Dahrendorf-Preis für den EFR](#) umgesetzt werden. Beide machen die Exzellenz und den hohen Mehrwert gemein-



samer europäischer Forschung sichtbar. Sie schaffen für die Forschenden Anerkennung und stärken das herausragende Engagement, von dem ein erfolgreicher EFR lebt.

Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern etwa durch bürgerwissenschaftliche Initiativen stiftet Gemeinsamkeit, auch über Ländergrenzen hinweg. Sie erhöht das Vertrauen in die Forschung und die Wissenschaft profitiert vom Wissen und dem Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Im Rahmen der Trio-Ratspräsidentschaft wird von Deutschland, Portugal und Slowenien die Initiative „[Plastic Pirates: Go Europe](#)“ mit dem Förderprogramm umgesetzt und unterstreicht das deutsche Engagement für neue europaweite Initiativen für einen dynamischeren und schlagkräftigeren EFR.

Freiheit und Offenheit der Wissenschaft und das Streben nach Erkenntnis sind bedeutsame Werte der europäischen Gesellschaften. Das Förderprogramm unterstützt gezielt darin, wissenschaftliche Erkenntnisse und Diskurse europaweit in öffentliche Debatten und politische Prozesse zu bringen. Wissenschaft und Forschung, ihre Werte und Freiheiten sind die Einlösung des europäischen Versprechens, in Wohlstand und Frieden und in gefestigten demokratischen Gesellschaften leben zu können. Das zu pflegen und weiter auszubauen, ist Ziel des Förderprogramms zur europäischen Innovationsunion.



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Forschung und Innovation in der EU
53170 Bonn

Stand

Juli 2020

Text und Redaktion

BMBF
DLR Projektträger

Gestaltung

BMBF
DLR Projektträger

Druck

BMBF

Bildnachweise

Titel: Ihar Paulau/EyeEm – gettyimages.com,
S. 6-7: NASA

Diese Publikation wird als Fachinformation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.